

# **21. EDVARD-GRIEG-FESTIVAL 27.4. – 15.6.2016**

**27.4.2016**

Im Konzert- und Hörsaal des Instituts für Musikwissenschaft und Musikpädagogik der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster wird um 19.30 Uhr traditionell das 21. Edvard-Grieg-Festival eröffnet. Unter der Leitung von Joachim Dorfmüller, der am Flügel eine Auswahl Lyrischer Stücke u. a. zum Thema „Trolle“ beisteuert, spielen und singen Studierende und Lehrende des Faches Musikpädagogik sowie Gäste Werke von Edvard Grieg sowie von Johann Sebastian Bach, Johannes Brahms, Frederik Thorvald Hansen und Einojuhani Rautavaara. Zur Begrüßung spricht Alexander Graf zu Münster (Kristiansand und Flensburg), der auch eine Trollgeschichte von Peter Christen Ansbjørnsen liest.

**4.5.2016**

Im Rahmen der 1287. Akademischen Orgelstunde in der ehemaligen Katholischen Universitätskirche war ein Konzert mit dem norwegischen Bariton Dr. Arne Stakkeland (Kvinlog/Vest-Agder) geplant, der jedoch aus terminlichen Gründen absagen musste, so dass Joachim Dorfmüller,



Kjell Mørk Karlsen

Alfred Gammelsæter

der als sein Begleiter an der Orgel vorgesehen war, ein Soloprogramm mit Werken von Edvard Grieg im Original und in eigenen Bearbeitungen sowie von den norwegischen Zeitgenossen Kjell Mørk Karlsen und Alfred Gammelsæter spielt.

**11.5.2016**

Am Nachmittag findet in einem der Seminarräume des Instituts für Musikwissenschaft und Musikpädagogik die in zweijährigem Rhythmus einberufene Mitgliederhauptversammlung der Deutschen Edvard Grieg-Gesellschaft e.V. statt. Einer der Tagesordnungspunkte war die Neukonstituierung des Präsidiums, dem nun Irmgard Seyfi (Senden) als Schriftführerin in der Nachfolge von Dr. Natalie Hippel-Laabs angehört sowie Volker



**Das am 11.5.2016 neu gewählte Präsidium der Deutschen Edvard-Grieg-Gesellschaft e. V. auf dem Campus des Instituts für Musikwissenschaft und Musikpädagogik der Universität Münster: v. l. Heiko Fabig (Vizepräsident), Irmgard Seyfi (Schriftführerin), Joachim Dorfmüller (Präsident), Inge Elzer (Schatzmeisterin) und Volker Bettin (Beisitzer). Foto: Georg Harbig.**

**Bettin (Münster) als Beisitzer in der Nachfolge von Heiko Fabig, der seinerseits als Nachfolger des im Dezember 2015 verstorbenen Mitgründers der Gesellschaft Prof. Dr. Ekkehard Kreft bereits zum Vizepräsidenten gewählt worden war.**

**Um 19.30 Uhr hält Prof. Dr. Michael Custodis im Hör- und Konzertsaal „Musikkapelle“ des Instituts für Musikwissenschaft und Musikpädagogik hält einen Vortrag zum Thema „Die Gratulanten kommen – Das Grieg-Jahr 1943 in Deutschland und Norwegen“, in dem er, wie er in der Einladung erläutert, seine jüngsten, Aufsehen erregenden Forschungsergebnisse zu „wesentlichen Protagonisten, Strukturen und Ereignissen im Musikleben Norwegens während der deutschen Okkupationszeit 1940-1945“ vorstellt.**

**25.5.2016**

**Ebenfalls in der „Musikkapelle“: Judith Baalmann und Heiko Fabig am Flügel geben einen Abend unter dem Thema „Auf den Spuren Edvard**



**Griegs in Bildern zu Lyrik und Musik“ mit acht Gedichten von Judith Baalmann, denen sich Heiko Fabig nach eigenen Worten „mit**

**Klaviermusik von Edvard Grieg und davon inspirierten Improvisationen kommentierend und unterstützend nähert“.**

**8.6.2016**

Im Konzertaal der Burg Vischering in Lüdinghausen präsentieren sieben Studierende der Münsteraner Musikhochschulkasse von Prof. Peter von Wienhardt, der selbst als Duopartner in die Tasten des Flügels greift, ein virtuoses Programm unter dem Thema „Edvard Grieg und das Arrangement“. Es erklingen zweihändig die Holberg-Suite op. 40 und eine Auswahl Lyrischer Stücke aus op. 71 sowie vierhändig die Walzercapricen op. 37, die Peer-Gynt-Suite I op. 47, der „Hochzeitstag auf Troldhaugen“ op. 65, 6 und die Norwegischen Tänze op. 35.

**9.6.2016**

Ergänzt um Isaac Albeniz‘ vierhändig an zwei Flügeln dargebotener „Rhapsodie espagnole“ op. 70 wird das Grieg-Programm vom Vorabend im Konzertaal der Musikhochschule Münster, Ludgeriplatz, wiederholt.

**15.6.2016**

An Edvard Griegs 173. Geburtstag bringt die 1289. Akademische Orgelstunde in der Dominikanerkirche zu Münster ein rein norwegisches Programm. Joachim Dorfmüller spielt originale Orgelwerke von Edvard Grieg, Alfred Gammelsæter und Tilo Medek sowie Werke von Edvard Grieg in eigenen und Bearbeitungen von Friedhelm Loesti und Heinz Ewald Trust. Dessen „Nachklänge auf ‚Landerkennung‘ op. 31“ bilden den Abschluss des Festivals.